

Wandern – Tanzen – Klönen – Lachen – Mitreden – Freizeit – Sicherheit

## Gute Nachbarschaft und das Wohnumfeld verbessern



### - Wer macht noch mit?

**Kurz:** Neues Wohnen und Denken hier in der Nordstadt ist angesagt. Stammtisch war gestern – Jetzt kommt KUNO – Nette Leute gesucht

Unter dem Begriff **KUNO (Kultur Nordstadt)** treffen sich engagierte Bürger, die ihr Stadtviertel sauber, sicher und lebenswert gestalten möchten. Wenn Sie das auch möchten, machen Sie doch einfach mit. Sie haben eigene Vorschläge? Umso besser! Wir KUNOs werden immer mehr.

#### Das ist neu bei KUNO:

*Hey there! KUNO is using WhatsApp.* Neuerdings sind die meisten KUNOs über WhatsApp als Gruppe erreichbar. Das optimiert die Kommunikation und erleichtert kurzfristige Absprachen. Toll, wie schnell man bei gemeinsamer Planung von Aktionen den Kontakt untereinander aufbauen kann.

Wer WhatsApp aus bekannten Gründen nicht so mag, nutzt eMail oder Telefon. Technische Unterstützung gibt's beim Frei-

tagstreff.

*KUNO trifft SINA.*

SINA steht für „sichere Nachbarschaft“. Ist es nicht ein schönes und gutes Gefühl, hilfsbereite und nette Bewohner hier im Viertel zu kennen? Alle KUNOs wissen: Der Nachbar passt mit auf. Daran arbeiten wir und setzen alles daran, es auch umzusetzen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Sicherheit und Kriminalitätsprävention in der Nordstadt“.

#### Rückblick bei KUNO:

*KUNO Frühstück im Juni.*

Am 19. Juni 2016 trafen sich die KUNOs zum Frühstück

**Für Ihre Reise zahlen Sie Mehrwertsteuer**  
**• Für Ihre Reiseapotheke bei uns nicht**

außer auf  
verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote  
Mit diesem Bon gültig bis 5. 8. 2016



Apotheker Klaus Urso  
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim  
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723



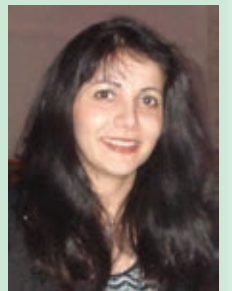
Gneisenastr. 7, 31141 Hildesheim  
Tel. 0 51 21/8 39 81  
www.zahnarztpraxis-peyvandi.de

#### Unsere Leistungen:

- Angstpatienten, Vollnarkose
- Prothetik (Hochwertiger Zahnersatz)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Lasertherapie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen.  
Terminvereinbarung telefonisch

*Wir machen Urlaub vom 18.–29.7. 2016*



im Bistro Piccolo. Es war wie immer, wenn wir uns treffen, sehr lustig, nach dem Motto: Lachen macht schön und ist gesund. Der Gesprächsstoff ging nie aus, und dazu war es

noch super lecker.  
**Und so geht's weiter:**  
*KUNO wandert*  
am Samstag, den 16. Juli.  
Treffpunkt um 11:00 Uhr an  
*Fortsetzung auf Seite 2*

## City Online

ALLE NETZE • ALLE TARIFE • ALLE HANDYS



**2 x IN  
HILDESHEIM**

### WIR REPARIEREN

- DISPLAY SCHÄDEN
- ELEKTRONIK SCHÄDEN
- AKKU SCHÄDEN
- WASSER SCHÄDEN
- SOFTWARE SCHÄDEN
- UVM. AUF ANFRAGE

APPLE, SAMSUNG, SONY, HTC, LG, UVM.  
Mehr Details oder Infos findest du in einem unserer Shops

Bernwardstr. 7, 31134 Hildesheim, Tel: 05121 / 69 71 95 7, Fax: 05121 / 69 71 95 8  
 Almsstr. 26, 31134 Hildesheim, Tel: 05121 / 25 88 77 2, Fax: 05121 / 67 52 72 3  
 E-Mail: info@cityonline-phoneshop.de • www.cityonline-phoneshop.de • www.facebook.de/cityonlinephoneshop



Für jeden Menschen ist das Abseits irgendwann einmal ein Thema.  
Gut zu wissen, ein starkes Team an seiner Seite zu haben.

Steuerwalder Str. 7  
31137 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

**ABTMEYER BÜCHNER**  
Bestattungen  
www.bestattungen-abtmeyer.de

## Gute Nachbarschaft und das Wohnumfeld verbessern

Fortsetzung von Seite 1

der Ecke Melanchthon- /Lilienthalstr.

Es geht über Gut Steuerwald durch das Naturschutzgebiet entlang der Innerste in den Haseder Busch. Unterwegs wird es wieder die Möglichkeit für einige Stopps geben. Zurück wandern wir durch die Feldmark am Kanal entlang in Richtung Flughafen.

**KUNO grillt**

am Samstag 30.Juli ab 18:00 Uhr beim Nordstadt-Strand. Das Team "Feste & Feiern" u.a. mit Kolleg/innen vom Johanns- und Teresienhof hat sich einiges einfallen lassen. Eine Strandbar wird aufgebaut und etliche Kreativangebote laden zum Mitmachen ein. Abends gibt es Musik zur Unterhaltung, Karaoke und Märchen für Erwachsene. Nähe-

re Infos und Absprachen beim Freitagstreff. KUNO möchte am 30.Juli seinen Anteil zum Gelingen des Stadtteilfestes beitragen.

**KUNO trifft sich**

alle 14 Tage immer freitags um 19:00 Uhr in der Gartengaststätte Nordkamp.

(Zufahrt rechts neben der RBG, Parkplätze sind ausreichend vorhanden).

Hier kann jede/r neue Aktivitäten vorschlagen. KUNO setzt es um.

Alle, die gerne mal „reinschnuppern“ möchten, sind herzlich willkommen.

Die nächsten Treffen sind am:

Freitag 08. Juli 2016

Freitag 22. Juli 2016

Freitag 05. August 2016

Info auch im Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert, Hochkamp 25, Tel.: (05121) 28 16 311

**IMPRESSUM** Vertrieb: Werbeagentur Fuchs  
 Herausgeber: Axel Fuchs  
 Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:  
 Elzer Straße 99  
 31137 Hildesheim  
 Tel. (05121) 23947  
 Fax (05121) 2830879  
 eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de  
 Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:  
 Freitag, 29. Juli 2016,  
 Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Physiotherapie Kiene**

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Öffnungszeiten:  
 Montag – Freitag  
 8.00–13.00 Uhr,  
 14.00–18.00 Uhr  
 Weitere Termine  
 nach Vereinbarung.

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim  
 Tel. 051 21 / 29 42 760  
 Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

## Lieber Nordstädter! Liebe Nordstädterin!

AKTION NORD  
Nordstadt SPD

Bei all dem Regen, war der einzige Licht- bzw. Sonnenblick im Juni sicherlich für Viele die Fussball EM! Für alle Anderen war es nur ein oft verregener Juni!

Vor einiger Zeit hatte ich Ihnen versprochen, dass in diesem Jahr zur Kommunalwahl am 11. September die SPD eine Kandidatenliste aufstellen wird! Versprechen gegeben und gehalten!

Die Liste hat folgende Kandidaturen:

– Pascal Kubat hat gerade sein Studium beendet und ist vor Kurzem vom Alten Dorf in die Hasestraße gezogen

– Gisela Seifert ist Ausbilderin und wohnt in der Lilienthalstraße

– Cora Kästner ist Studentin und wohnt in der Fröbelstraße

– Ayten Azemi ist Hausfrau sowie Elternratsvorsitzende der Grundschule Nord und wohnt in der Immelmanstraße

– Horst Schaar ist Rentner und wohnt in der Fichtestraße.

Fünf Personen die alle fest verankert sind in der Nordstadt, hier auch gerne leben und wohnen. Sie wissen auch wo es „rund läuft“ und wo es Ecken gibt, die noch „rund“ gemacht werden müssen!

SIE werden bestimmt alle FÜNF immer wieder in der Nordstadt treffen und es wird Gelegenheiten geben sie näher kennen zu lernen. Beim Einkaufen, Donnerstags auf dem NordstadtMarkt oder spätestens beim Nordstadt Strand, der in diesem Jahr vom 29. Juli bis 2. August an der Marten-Luther-Kirche stattfindet. Und Diskussionsveranstaltungen wird es auch geben. Der Sommer kann schön werden, der Wahlkampf auch! Ich freue mich auf Beides und wünsche IHNEN zauberhafte 31. Julitage!

Bleiben Sie gesund und fröhlich!

Ihre Jutta Rübke



## Gute Tipps zum leckeren Frühstück

Brot, Brötchen, Käse, Salate, Tomaten, Eier, Marmelade und vieles mehr und dazu gute Tipps einer Kriminalkommissarin waren die Beilagen für ein gelungenes und gut besuchtes interkulturelles Frauenfrühstück am 1.Juni im Martin-Luther-Gemeindehaus. Während die Frauen das gemeinsam zusammengestellte Frühstücksbuffet genossen, lauschten sie einem Vortrag von Frau Kriminalkommissarin Freier zum Thema „Taschendiebstahl“. Die Tricks der Diebe und

viele gute Tipps, wie Frau sich besser dagegen schützen kann wurden vorgestellt und Übungen zur Standfestigkeit bei körperlichen Angriffen wurden mit Begeisterung ausprobiert. So konnte, wer wollte, sich nach dem Schlemmen „sportlich“ betätigen. Das nächste interkulturelle Frauenfrühstück findet statt am 7. September von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Türkisch-islamischen Gemeinde am Bischofskamp.  
Monika Höhler







## Wir leben in der Nordstadt

Eine Serie von Eva Möllring



## Melanie Wilke und ihre Tochter Lina

Melanie Wilke lebt seit 20 Jahren in ihrer Wohnung am grünen Ende der Peiner Straße - gemeinsam mit ihrer 7jährigen Tochter Lina, die sie alleine erzieht. Sie wuchs in Drispstedt auf, aber sie kennt die Nordstadt von Kindesbeinen an. Ihr Vater war nämlich in den 60er und 70er Jahren der Inhaber des Geschäfts „Fernseh-Wilke“ am Ottoplatz.

Nach dem Abitur lernte sie bei der Telekom Kauffrau für Bürokommunikation und seitdem bleibt sie dem Unternehmen treu. Inzwischen arbeitet sie im Kundenservice in Hannover und beantwortet unter der 0800-Nummer die zahlreichen Anfragen, die täglich von Telekom-Nutzern eingehen. Wenn sie den Hörer auflegt, ist schon der nächste in der Leitung. Dazwischen gibt es den ganzen Tag lang keine freie Minute. Es geht um Prepaid Karten, Verlängerung von Verträgen oder Vertragswechsel, neue Tarife, neue Handys und zahlreiche Einzelfragen. Manche Kunden wollen sich nur informieren, andere sind sauer, weil sie irgendwelche Schwierigkeiten haben. Melanie Wilke ist das gewöhnt. Sie kennt sich nach all den Jahren mit den Problemen gut aus. Sie erklärt die technischen Details so ruhig wie möglich und berät die Kunden über die Handlungsmöglichkeiten. Einige steigern sich trotzdem in ihren Ärger rein und werden patzig. Nur wenige bedanken sich höflich. Frau Wilke muss sich anstrengen, denn die Kunden werden stichprobenartig gefragt, ob sie zufrieden waren. Sie hat den Eindruck, dass bei den Nachfragen eher die Unzufriedenen erwischt werden. 70 Kolleginnen und Kollegen sitzen mit ihr in einem Raum. Insgesamt arbeiten 700 Mitarbeiter im Callcenter. Die Arbeit macht ihr trotzdem Spaß und sie schätzt den Kontakt mit den Kollegen.

Als ihre Tochter ein Jahr alt war, hatte sie bereits einen Krippenplatz organisiert und stieg wieder in den Beruf ein. Lina kam von Anfang an gut zurecht in der altersgemischten ‚Familiengruppe‘. „Aber dann wollten viele Eltern einen Platz haben, so dass Gruppen mit gleichaltrigen Kindern gebildet wurden“, erklärt Frau Wilke bedauernd. Trotz der Arbeitsstelle in Hannover engagierte sie sich - bis heute - im Elternrat der Kita ‚Nordlicht‘. Inzwischen ist Lina eine begeisterte Schülerin der Johannesschule und wird anschließend bis 16.30 Uhr im Hort betreut. Als alleinerziehende Mutter konnte Melanie Wilke ihre Arbeitszeit auf sechs Stunden verkürzen. Sie braucht die Zeit, um den Schulunterricht mit einer persönlichen Erziehung zu ergänzen und sie freut sich auf Lina, wenn sie nach Hau-

# Auto-Reparaturen

**Löhr**  
AUTO-SERVICE

TÜV+AU  
täglich

## Reparaturen aller Art

**Löhr Autoservice** · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

se kommt. Das lebhaftes Mädchen geht zum Kinderturnen, spielt Fußball, fährt Fahrrad und reitet in Steuerwald. In den Sommerferien nutzen sie die vielfältigen Ferienangebote. „Die wenige Zeit, die wir haben, genießen wir,“ schwärmt die Mutter. „Auch bei den Aktivitäten im Stadtteil sind wir immer gern dabei: Wir besuchen die Spiele-Nachmittage im Nachbarschaftsladen und kaufen auf dem Markt ein,“ erzählt sie. „Ich finde es schön, einfach eine



Handvoll Kirschen oder eine türkische Spezialität an den Ständen vor der Haustür zu kaufen. Im Sommer freuen wir uns auf den Nordstrand an der Kirche und im Winter gehen wir bei den Laternenumzügen mit.“ Daneben haben sie eine Jahreskarte für den Zoo in Hannover und das Phaeno in Wolfsburg. Allerdings zahlt sie für die Karten den vollen Preis, der fast einer Familienkarte entspricht. Auch sonst bekommt sie keinerlei Vergünstigungen, da sie ja fast ein volles Einkommen erzielt. Der Unterhaltsvorschuss des Landkreises deckt gerade mal die Hortkosten. „Ich stehe damit finanziell nicht viel besser da, als wenn ich gar nicht arbeiten würde“, meint die alleinerziehende Mutter. Mitsprache ist ihr wichtig. Die frühere Betriebsrätin ist noch Mitglied bei Verdi und geriet zwischen die Fronten, als die Erzieherinnen streikten. „Mit dem Geld kann man doch leben und hat geregelte Arbeitszeiten,“ sagt sie. „Was sollen denn die Polizisten und die Altenpflegerinnen sagen?“ Schließlich trug sie als Mutter die Konsequenzen des Streiks. Als der Kinderspielplatz in der Peiner Straße erneuert werden sollte, ging sie abends in die Ortsratssitzung. Auch in der Schule wurde sie einstimmig zur Elternsprecherin gewählt. Zum Ausgleich nährt sie gerne: Kinderkleidung für Lina oder bunte, große Stofftaschen mit Applikationen und auch Körnerkissen für die Lehrerinnen – alles kunstvolle Stücke, die sie selber entwirft. Sie hat eine kreative Ader. Im Sommer wird Erdbeermarmelade (für Lina)

und Brombeermarmelade (für beide) eingekocht. Dafür hätte sie gern mehr Zeit, denn es zieht sich schon mal in den Abend hinein. „Manchmal ist es schwierig, alles unter einen Hut zu bringen,“ seufzt Melanie Wilke.





**gbg**  
wohnen  
in Hildesheim

**Wohnung gesucht?  
App geht's!**

Jetzt kostenloser Download im App Store

Facebook, QR Code, Apple, Android icons

Clevere Elektroplanung kommt von

**Schlüter-Elektrotechnik GmbH**

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen  
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen  
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

**EIB** - Anlagen für mehr Wohnkomfort  
und Energieeinsparung

**Tel. (0 51 21) 5 24 75**

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55  
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de

**HIMMELSTHÜR**  
Diakonie

**Einladung  
zur Informationsveranstaltung zur  
Ortsratswahl in der Nordstadt**

Die Diakonie Himmelsthür lädt alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsrat der Nordstadt zur Diskussionsveranstaltung am **Donnerstag, den 11. August 2016 um 18.15 Uhr in den Treffer** ein. Die Veranstaltung ist für alle Interessenten aus der Nordstadt offen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

**Was: Informationsveranstaltung zur Kommunalwahl  
Wann: 11. August 2016 um 18.15 Uhr  
Wo: Treffer der Diakonie Himmelsthür, Peiner Straße 6  
in 31137 Hildesheim**

sparkasse-hildesheim.de/1a

**Sicher  
ist einfach.**

Wenn einem der Finanzpartner hilft,  
die passende Absicherung zu finden.

Wenn's um Geld geht

# Geschichte der Hildesheimer Nordstadt



Kriegszerstörungen

Nachdem die Fabrik „Ammonia“ im Mai 1904 ihre Produktion aufgenommen hatte, mehrten sich Beschwerden über Geruchsbelästigungen. Sie waren so massiv, dass die damalige Bezirksregierung die Auflagen zur Betriebsgenehmigung verschärfte (Verringerung der Gerüche, Abgase durften keine Blausäure enthalten). Dies focht jedoch die Betreiber nicht an. Durchdrungen von einer enormen Fortschrittgläubigkeit, die typisch für die Zeit vor dem 1. Weltkrieg war, wurde sogar eine Ansichtskarte mit der Botschaft „Duftende Grüße aus Hildesheim“ herausgegeben. Als die Beschwerden nicht abrisen, ordnete die Polizeidirektion Hildesheim schließlich am 16. August 1906 die Schließung des Betriebes an. Nach einem 3-jährigen Rechtsstreit wurde im Mai 1909 die Produktion endgültig eingestellt und nach Taucha bei Leipzig verlagert.

Nachfolger der „Ammonia“ wurde in den gleichen Gebäuden die Maschinenfabrik Propfe. 1934 übernahmen die „Vereinigten Deutschen Metallwerke“ (VDM) aus Frankfurt /M. das Werk. Fortan wurden hochwertige Leichtmetall-Gussteile für die Luftfahrt produziert. Die neue Zeit des Nationalsozialismus mit steigender Rüstungsproduktion hatte auch Hildesheim erreicht. Gegen Ende des 2. Weltkrieges arbeiteten dort etwa 5.000 Mitarbeiter, darunter auch zahlreiche Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter. Bei dem für Hildesheim so verheerenden Bombenangriff vom 22. März 1945 wurden 60% der Fabrikanlagen von VDM zerstört. Danach wurde das Werk im Zuge der Demontage geschlossen. Auf einem Teil des Geländes eröffnete 1947 die Metallgießerei Kloth-Senking ihre Pforten. Sie wurde bis 1978 von der Familie Kloth geführt, danach wurde sie Teil des bundeseigenen „Salzgitter-Konzerns“, später von Thyssen. Nachdem sie mehrere Jahre von einem internationalen Investorenkonsortium geführt wurde, gehört sie inzwischen einem chinesischen Konzern. Mit etwa 1.000 Beschäftigten ist Kloth-Senking (KSM) heute der größte Arbeitgeber der Nordstadt. Einen anderen Teil des ehemaligen VDM-Areals erwarb Anfang der 1950er Jahre die chemische Fabrik Houghton, die 1992 in



Senking



„Petrofer Chemie Hildesheim“ umbenannt wurde. Sie wird zurzeit erweitert. Ebenfalls am Römerring gegenüber der Zuckerraffinerie und entlang der Bahnlinie in Richtung Hauptbahnhof siedelte sich 1902 eine der bekanntesten Hildesheimer Firmen an – die Sparherdfabrik Senking. Das sich aus einer kleinen Schlosserei in der Burgstraße entwickelnde Unternehmen, das seit 1865 serienmäßig Sparherde herstellte, verlegte damals seine Produktionsstätten in die Nordstadt.

Die Firma entwickelte sich rasch weiter. Neben Herden lieferte sie tausende von Feldküchen an die deutsche Armee sowie verschiedene ausländische Streitkräfte. In den 1920er Jahren wurden auch Großkochanlagen produziert und bis nach Südamerika exportiert.

Bereits bis 1914 wuchs die Zahl der Beschäftigten auf gut 1.000 Personen, während der 1930er Jahre wuchs sie auf fast 3.000 an. 1945 wurden 80% der Gebäude sowie 60% der Maschinen zerstört; bei einem Bombenangriff am 14. März 1945 starben 135 Werksangehörige, darunter befand sich auch ihr Chef Rudolf Hage.

1948 wurde die Produktion mit zunächst 250 Mitarbeitern wieder aufgenommen, während der 1950er Jahre waren über 2.000 Menschen beschäftigt, darunter auch der spätere Hildesheimer Oberbürgermeister Fridrich Nämisch. Noch 1972 arbeiteten bei Senking 1.600 Personen. Nachdem

schen Obrigkeit setzten sich die Arbeiter durch, beispielsweise befreiten sie 1891 einen Kollegen, der wegen nächtlicher Ruckstörung verhaftet wurde, aus der Gewalt von Nachtwächtern.

Während der letzten halbwegs freien Reichstagswahlen am 5. März 1933 – Hitler hatte bereits die Macht ergriffen – hissten die überwiegend kommunistisch gesinnten Beschäftigten die rote Fahne auf dem Schornstein. Da die Glasherstellung kein kriegswichtiger Bereich war, wurde die Fabrik im Sommer 1942 geschlossen und das Hüttengelände von der Stadt übernommen. Sie betrieb dort bis Ende der 1980er Jahre einen Betriebshof. Dann begann die langjährige Umgestaltung zu einem Freizeitareal, das am 10. August 1990 in Erinnerung an den aus der Nordstadt stammenden früheren Oberbürgermeister als Friedrich-Nämisch-Park den Bürgerinnen und Bürgern übergeben wurde.

Eine weitere interessante Produktionsstätte in der Nordstadt war die Firma „Sebalds Haartinktur“ im Bischofskamp nahe der Steuerwalder Straße. Hier stellte der aus Köln gebürtige Unternehmer Joseph-Peter Happ seit 1928 das damals überregional bekannte Haarmittel her.

Rezeptur und Namen hatte von dem Sohn des Hildesheimer Perückenmeisters Johann Andre Sebald übernommen. Happ erkannte früh die absatzfördernde Wirkung von Werbung und eröffnete Verkaufsniederlassungen in ganz Deutschland sowie in Österreich und den Niederlanden.

Bis Anfang der Siebziger Jahre fand die Haartinktur guten Absatz. Dann wurde das Unternehmen an einen großen Konzern verkauft und die Produktion eingestellt. Das Fabrikgebäude existiert jedoch noch heute.

Aber auch die Stadt Hildesheim „entdeckte“ die Nordstadt für ihre eigenen Unternehmen. So errichtete sie 1890 einen zentralen Schlachthof in der damals neuangelegten Schlachthofstraße (seit 1921 Senkingstraße).

Ihm gliederte sie vorübergehend einen Viehhof an. Nach dessen Auflösung baute sie an dessen Stelle 1916 den städtischen Milchhof. Dieser wurde bereits 1930 verkauft und dann privatwirtschaftlich betrieben – zuletzt vom Milchkonzern „Hansano“. Er gab das Gelände Ende der 1980er Jahre auf. Der Schlachthof gehörte bis 1974 der Stadt Hildesheim.

Da er seit etwa 1970 nicht mehr rentabel arbeitete, wurde er dann geschlossen und auf dem Gelände ein Verbrauchermarkt eröffnet (erst „Centralkauf“, dann „Jawohl“). Im nördlich der Nordstadt gelegenen Steuerwald ließ die Stadt Hildesheim wichtige infrastrukturelle Einrichtungen anlegen. Zunächst wurde der Flughafen gebaut, der 1927 eingeweiht werden konnte. Ein Jahr später wurde nach 9-jähriger Bauzeit der Hafen mit dem Stichkanal zum Mittellandkanal eröffnet.

Zu dieser Feier kam sogar der damalige Reichspräsident Paul von Hindenburg nach Hildesheim (20. Juni 1928). Auch die unter der Herrschaft des Nationalsozialismus



**PETRA JORDAN**

**Praxen für Logopädie**

petrajordan@t-online.de

Scheelenstraße 7  
D-31134 Hildesheim  
Fon: 05121.14166  
Fax: 05121.14136  
scheelenstrasse@logopaedie-jordan.de

Peiner Straße 64  
D-31137 Hildesheim  
Fon: 05121.514520  
Fax: 05121.2060231  
peinerstrasse@logopaedie-jordan.de

www.logopaedie-jordan.de



Schlachthof 1923

Senking von Buderus in Wetzlar bzw. vom schwedischen Elektrolux-Konzern übernommen worden war wurden immer mehr Produktionsbereiche in andere Standorte verlagert. Anfang der 1990er Jahre waren weniger als 400 Personen tätig. Mitte der 1990er Jahre wurde der Rest von Senking von der dänischen Firma Jensen erworben und die Produktion nach Harsum verlagert. Heute befinden sich auf dem ehemaligen Senking-Gelände zahlreiche Verbraucher- und Baumärkte.

Bis in die Anfänge der Industrialisierung reicht die Glashütte im Zentrum der südlichen Nordstadt (zwischen Steuerwalder Straße und Hochkamp) zurück. 1882 nahm sie unter dem Namen „Glashütte Wilhelmshütte“ die Produktion auf.

Betreiber waren die Herren Seegers und Mellin. Die Arbeitsbedingungen waren hart (10-Studentag bei 6-Tagewoche) und die Arbeiter ein raues Völkchen. Sie scheuten auch nicht davor, sich mit den Besitzern anzulegen, um ihre Interessen durchzusetzen. So kam es während der 1920er Jahre wiederholt zu Streiks und Aussperrungen. Aber auch gegen Maßnahmen der städti-

aufgebaute Wehrmacht wurde auf die Nordstadt aufmerksam. 1935 wurden sowohl die Gallwitz-Kaserne in der Steuerwalder Straße als auch die Fliegerbildungsschule am Flughafen errichtet.

Zu diesem Zeitpunkt begaben sich bereits die meisten Hildesheimer zur letzten Ruhe in die Nordstadt. Nachdem der erste städtische Friedhof – der sich am Butterborn befindende Marienfriedhof – aufgrund der in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts explodierenden Einwohnerzahlen – sich als viel zu klein erwiesen hatte und nicht mehr ausbaufähig war, kaufte die Stadt ein Grundstück des Senators Schwemann an der Peiner Landstraße. Am 22. Januar 1890 fand die erste Beerdigung auf dem neuen Zentralfriedhof statt.

Bis 1927 wurde die Friedhofsfläche mehr als verdoppelt. Neben einem Ehrenfriedhof für verdiente Bürger wurde zwischen 1919 und 1921 auch ein solcher im 1. Weltkrieg gefallene Soldaten angelegt. Dieser wurde später um den für die Soldaten des 2. Weltkrieges erweitert. Da sich der Friedhof aufgrund der 1960 gebauten Umgehungsstraße nicht mehr ausdehnen konnte, wurde er allmählich zu klein. So beschloss der Stadtrat 1972 eine weitere Begräbnisstätte, den Südfriedhof, anzulegen. Östlich des damaligen Zentralfriedhofs wurde 1892 der jüdische Friedhof eröffnet.

Die zahlreichen Industriebetriebe sowie der Hauptbahnhof lösten in der Nordstadt noch vor 1900 eine rege Bautätigkeit aus. Sowohl Arbeiter und

Handwerker als auch Bahn- und Postbeamte zogen in das Umfeld des Hauptbahnhofes. Damals bestanden bereits mit der Steuerwalder Straße und Peiner Straße die wichtigsten Hauptverbindungswege.

Noch vor 1900 entstanden die Otto- und die Leunisstraße sowie der Sachsenring. Bis zum Beginn des 1. Weltkrieges war ein Großteil der Fläche zwischen Hauptbahnhof und Martin-Luther-Straße, die damals noch Karolingerring hieß (sie wurde erst 1933 zum 450. Geburtstag des Reformators umbenannt), abgeschlossen.

Die Bauherren waren überwiegend Handwerker, die Wohnraum für den eigenen Bedarf schufen, aber auch an Fabrikarbeiter vermieteten. Die große Wohnungsnot zwang in der südlichen Nordstadt zu einer geschlossenen Blockbebauung. Trotz der Zerstörungen des 2. Weltkrieges blieben noch verschiedene Backsteinhäuser, teilweise im Jugendstil, bis heute erhalten, z. B. am Haseplatz. In den Innenhöfen siedelten sich Handwerksbetriebe und kleiner Fabriken an, wie die frühere Sattlerei Hartje in der Leunisstraße oder die Maschinenfabrik Behrens in der Peiner Straße. Es entstanden jedoch auch repräsentative Wohnhäuser mit Schmuckfasaden für Fabrikanten, u.a. am Sachsenring.

*Dr. Alexander Dylong  
Historiker  
Vorsitzender des  
CDU-Ortsverbandes  
Hildesheim-Nordstadt*

*Fortsetzung im nächsten  
Nordstädter*



**ameis**  
BUHECKE

Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um

**Schulbücher**

Bestellen Sie jetzt bei uns!

**Noten**  
**Hörbuch**  
**Reise**  
**Kinderbuch**  
**Religion**  
**ReBooks**  
**Roman**

Goschenstraße T 05121 34441 oder  
Andreaspassage T 05121 2815830  
info@ameisbuchecke.de

## Liebe Nordstädterinnen, liebe Nordstädter!

Der Ortsrat hatte Anfang des Jahres zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen, bei dem es um einen Wegweiser am Bahnhofsaustrag Nord geht. Dieser soll den kaputten Laternenpfahl vor dem Parkplatz ersetzen und einen Hinweis auf den Bahnhof und diverse Firmen oder Institutionen in der Nordstadt geben. Es sind 5 Vorschläge eingegangen, die im Fenster des Stadtteilbüros Nordstadt MehrWert, Hochkamp 25, ausgestellt werden. Die Vorschläge sind kleine Modelle oder aber Skizzen, aus denen Sie ihren Favoriten auswählen sollen. Es werden Nummern angebracht, die Sie aufschreiben sollen und in den Briefkasten einwerfen können, da das Büro ist nicht immer besetzt ist. Sie können die Nummer Ihres Favoriten auch gern per Mail schicken an: [karin.hauk@t-online.de](mailto:karin.hauk@t-online.de)

**Sie haben jetzt die Wahl bis zum 30. August 2016!!!**

Bitte helfen Sie uns, den passenden Wegweiser zu finden!  
Karin Hauk, Stellvertr. Ortsbürgermeisterin Nordstadt  
Monika Höhler, SPD-Ortsverein Nord-Ost



Sachsenring/Ludolfingerstraße

## Leserbrief

### Radfahrer Unfallgefahr Sachsenring Kreisell

Wir wohnen direkt am Kreisell am Sachsenring (TOR) und beobachten den Verkehr auf der Straße. Heute wurde wieder ein Radfahrer umgefahren. Wir wundern uns sowieso, dass noch nicht mehr passiert ist. Die Autofahrer fahren ca. mit 40 bis 50 km/h in den Kreisell, am Abend und in der Nacht viel schneller. Das Problem ist nur, dass die Radfahrer auch mit hoher Geschwindigkeit aus den Nebenstraßen oder den Berg herunter kommen. Die Radfahrer fahren einfach frech vor die Autos, in der Annahme, dass die Radler Vorfahrt haben. Die Autofahrer können nicht so schnell bremsen und es gibt sehr gefährliche Situationen. Eigentlich müssten die Radfahrer absteigen, wenn diese die Straße überqueren.

Renate & Siegfried Hort

**biber**

Ambulante Alten- u. Krankenpflege  
professionelle Pflege daheim!

Ottostr. 77  
31137 Hildesheim  
05121-51 41 94  
[www.biber-pflege.de](http://www.biber-pflege.de)

24 Std für Sie erreichbar!

## Flüchtlingsunterkunft in der Senkingstraße erhält Bücherkiste

Im Rahmen des niedersächsischen Projektes „Willkommen - Bibliotheksangebote für Flüchtlinge“ hat Vera Krämer von der Stadtbibliothek Hildesheim in der vergangenen Woche der Flüchtlingsunterkunft Senkingstraße die erste Bücherkiste übergeben.

Betreuerin Julia Schütz und eine Gruppe von Kindern nahmen die Bücherkiste in Empfang und packten diese gemeinsam aus. Dabei wurden die Kinder auch eingeladen, die Stadtbibliothek zu besuchen und dabei Bücher zu



Julia Schütz und die Kinder freuen sich über die neuen Bücher.



entdecken, die auch ohne große Deutschkenntnisse Spaß machen.

Die für die Bücherkiste ausgewählten Bücher - zum Beispiel Bildwörterbücher - vermitteln Kindern und Erwachsenen einen ersten Zugang zur deutschen Sprache und geben zudem Informationen über die neue Heimat. Sie sind zur dauerhaften Nutzung vor Ort bestimmt.

Die Kinderbücher haben ihren Platz im Spielzimmer bekommen, die Erwachsenenbücher im

Vera Krämer zeigt den Kindern aus der Flüchtlingsunterkunft die Bücher.

Sprachlernraum.

Mit der Projektbeteiligung unterstreicht die Stadtbibliothek ihr Engagement, Medien und einen Ort zur Verständigung, zum Deutsch lernen und zur Unterstützung der Integration zur Verfügung zu stellen.

Finanziert wurden die Bücher durch Fördergelder des Landes Niedersachsen und der Bücherezentrale Niedersachsen.

Nach Absprache mit Sonja Gottschling von der Integrationsleitstelle gehen weitere Kisten demnächst an den Bernwardshof in Himmelsthür und die Einrichtungen im Kaninchenbrink und der Lilly-Reich-Straße.





# nordstadt hat...

## ...markante Stellen

Hallo Ihr lieben Nordstädter/innen,  
die Sommerflaute ist auch beim Kalender zu merken. Dafür hier ein kleines  
Bilderrätsel. Erkennen Sie die Bildausschnitte? Viel Vergnügen beim Raten.

- A) Geben und Nehmen in innovativem Design.
- B) Ort mit Potential für die Zukunft.
- C) Jeder sieht es und kennt es. Will man kellnern, muss man vorher dort hin.
- D) Fast jeder, der in der Nordstadt groß geworden ist, ging dort hin.
- E) Wenn man aus der Nordstadt fährt, sieht man es. Es ist besonders bei Mädchen beliebt.
- F) Die Lok hat früher viel bewegt und jetzt genießt sie ihren Ruhestand.
- G) Sie liegt zentral und vereint zwei Religionen unter ihrem Dach.
- H) Wer von der Kufa-Löseke über die Ohlendorfer Brücke kommt, kann es entdecken.
- I/J) Zwei Sprungbretter für die Zukunft.
- K) Wird langsam zum Wahrzeichen der Nordstadt.

Na, alles erkannt?

Die Auflösung findet Ihr auf der zweiten Seite.

Erzählt uns Eure Geschichte: was verbindet Euch mit der Nordstadt, oder wie seid Ihr in der Nordstadt gelandet?

Einen schönen sonnigen Juli wünscht Euch  
das Team des Nordstadt-Kalenders und Eure Cora Kästner

## Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins  
oder Eurer Institution nicht im  
Kalender? Kein Problem! Unter  
[kalender@nordstadt-hildesheim.de](mailto:kalender@nordstadt-hildesheim.de)  
teilen wir Euch gerne mit, was wir  
benötigen, um Eure Termine in den  
Veranstaltungskalender  
aufzunehmen.

Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe: 19.07.2016

# Veranstaltungen im Juli 2016

**Freitag 08.07**

19:00 Uhr **21**  
**KUNO Nordstadt**  
*Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp*

**Samstag 09.07.**

15:00 Uhr **14**

**Sonntag 10.07.**

15:00 Uhr  
**schauspielplatz**  
**Sommerferienspezial:**  
**Theater Fata Morgana:**  
**Der dickste Pinguin vom Pol**  
 Kindertheater für alle ab 4 Jahren  
 Eintritt: 6 € / 5 € (ALG-II-Empfänger\*innen und Hildesheimer Glückskarte 3,50 €)  
 Reservierung unter  
 schauspielplatz@theaterhaus-hildesheim.de,  
 www.theaterhaus-hildesheim.de  
 oder Tel. 05121 / 698 14 61  
*Theaterhaus*

**Mittwoch 13.07.**

16:00 - 18:00 Uhr **3**  
**FAIRstrickt**  
 Diakonie Himmelsthür  
*Begegnungsstätte Treffer*

**Dienstag 19.07.**

**Mittwoch 20.07.**

**Donnerstag 21.07**

10:00 - 13:00 Uhr  
**Ferienworkshop**  
**"WeltZeitSpiel**  
**-kann man die Zeit festhalten"**  
 TPZ und Römer- und Pelizaeus-Museum  
 Teilnahmegebühr 5,00 €  
 Anmeldung:  
 www.ferien-hildesheim.de  
*Römer- und Pelizaeus-Museum*

**Donnerstag 21.07.**

18:30 - 22:00 Uhr **12**  
**Ökumenische**  
**Männerkochgruppe**  
*Küche Gemeindehaus Nord*

**Freitag 22.07.**

19:00 Uhr **21**  
**KUNO Nordstadt**  
*Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp*

**Montag 25.07. -**

**Donnerstag 28.07.**

10:00 - 12:15 Uhr  
**"LaufZeitLupe"**  
 Trickfilm-Workshop für Familien in den Sommerferien  
 Teilnahmegebühr 20,00 €  
 Anmeldung:  
 anmeldung@vhs-hildesheim.de  
 oder Tel. 05121 / 9361-111  
 Kursnummer für „LaufZeitLupe“ lautet F82124M  
 TPZ, Kunsthochschule Hildesheim e.V.  
*Volkshochschule R. 305*

**Dienstag 26.07.**

18:00 - 21:00 Uhr  
**Capoeira**  
 Offenes Capoeira Angola Training mit Forro Alagbé.  
*Seminarraum, Kulturfabrik*

**Mittwoch 27.07.**

17:00 Uhr  
**VoKü – Die Volxküche**  
 Spenden erwünscht  
*Projektwerkstatt, Kulturfabrik*

**Freitag 29.07. -**

**Dienstag 02.08.**  
 18:00 - 22:00 Uhr **12**  
**Nordstadt Strand**  
 Familien Sonntag ab 14:00 Uhr  
*Wiese Gemeindehaus Nord*

**Mittwoch 03.08.**

18:00 - 20:00 Uhr **13**  
**Gemeinschaftsgarten Nordstadt**  
*Stadtteilbüro*

**Donnerstag 04.08.**

17:00 Uhr **13**  
**Projektgruppe Politik und Aktivierung**  
*Stadtteilbüro*

18:30 - 22:00 Uhr **12**

**Ökumenische**  
**Männerkochgruppe**  
*Küche Gemeindehaus Nord*

**Freitag 05.08.**

19:00 Uhr **21**  
**KUNO Nordstadt**  
*Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp*

**Mittwoch 10.08.**

10:00 Uhr  
**Netzwerk Integration**  
*Rathaus*

Auflösung Bilderrätsel:

- A) offener Bücherschrank
- B) Hafen
- C) Gesundheitsamt
- D) Grundschulen
- E) Gut Steuerwald
- F) alte Lok im Hafen
- G) Martin-Luther-Kirche
- H) Brunnen Ottoplatz
- I/J) RBG & Technologiezentrum
- K) (RO)TOR am Kreisel

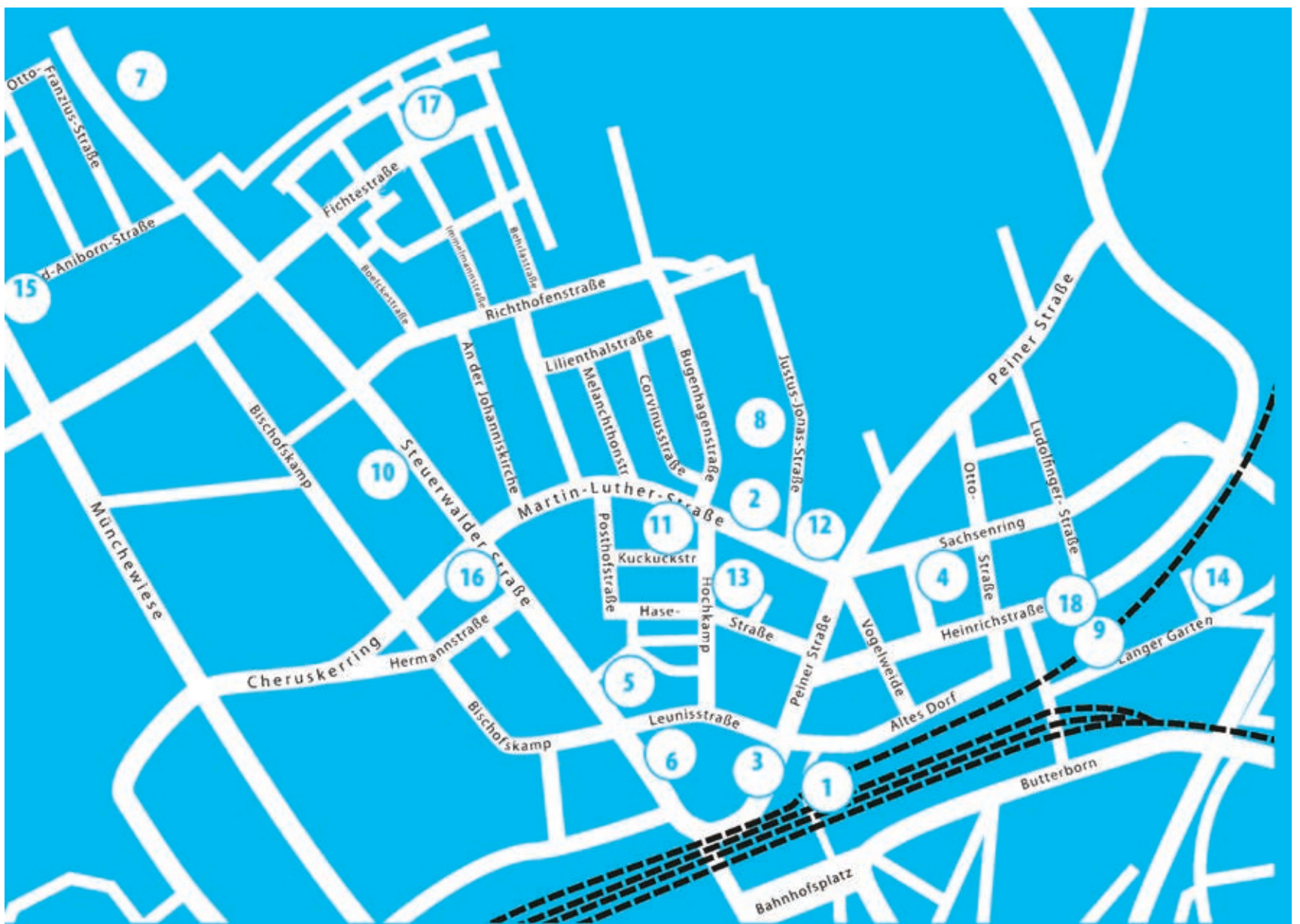
Na, alles erkannt ?  
 Dann bist du wohl ein Insider!



# Regelmäßige Termine

<p><b>Di. - Fr.</b> <b>13</b>  <b>Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert</b>            Sprechzeit Di. - Fr. nach Vereinbarung            unter Tel. 05121 / 28 163 11  <i>Stadtteilbüro</i></p>	<p><b>Montags</b>  <b>8:30 - 9:30 Uhr</b> <b>2</b>  <b>VHS Deutsch-Türkisch Kurs</b>            zur besseren Kommunikationsfähigkeit  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>Mittwochs</b>  <b>8:00 - 9:00 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V.</b>            Frau Heilmann beantwortet Ihre Fragen, z.B. zur Schuldnerberatung  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>15:30 - 16:30 Uhr</b> <b>8</b>  <b>Kinderturnen für 3-6 Jährige</b>  <b>16:30 - 17:30 Uhr</b>  <b>Kinderturnen für 6-10 Jährige</b>            MTV 1848 e.V.  <i>Turnhalle der Grundschulen</i></p>
<p><b>Mo. - Fr.</b>  <b>11:00 - 16:00 Uhr</b> <b>1</b>  <b>Öffnungszeiten Bahnhofsmision</b></p>	<p><b>13:00 - 17:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Interkulturelle Frauengruppe</b>            Leitung: Nevin Sahin  <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p><b>14:30 - 17:00 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Förderung Lese-Rechtschreibschwäche</b>            Frau Pfizke  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>14:00 - 18:00 Uhr</b> <b>12</b>  <b>Wochenmarkt</b>  <i>Neue Mitte Nordstadt</i></p>
<p><b>Di. + Fr.</b>  <b>15:00 - 18:00 Uhr</b> <b>5</b>  <b>Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren</b>  <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p><b>15:30 - 16:00 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids</b>            Sozialpädagogische Gruppe  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>15:00 - 17:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen</b>  <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p><b>17:00 - 19:00 Uhr</b>  <b>AcKu Verein</b>  <b>Kostenlose Architekten-Sprechstunde</b>  <i>IL GIORNALE, JUDENSTRASSE 3</i></p>
<p><b>Mo., Di., Mi. und Fr.</b>  <b>15:00 - 20:00 Uhr</b> <b>5</b>  <b>Jugendtreff für alle von 12 bis 20 Jahren</b>  <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p><b>18:30 - 20:00 Uhr</b> <b>12</b>  <b>Bläserkreis</b>  <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p><b>15:30 - 16:00 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids</b>            Sozialpädagogische Gruppe  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>Freitags</b>  <b>8:30 - 9:30 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Elterntreff im Elterncafé</b>  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p><b>Di. 15:00 - 17:00 Uhr</b> <b>6</b>  <b>Fr. 10:00 - 12:00 Uhr</b>  <b>Offene Sprechzeiten</b>  <i>Sozialdienst katholischer Frauen</i></p>	<p><b>19:00 - 21:00 Uhr</b> <b>12</b>  <b>Gospelfriends</b>  <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p><b>17:00 Uhr</b> <b>9</b>  <b>VoKü - Die Volkküche</b>            Mitkochen ab 17 Uhr, Mitessen ab 20 Uhr, Spenden erwünscht  <i>Kulturfabrik, HOBO</i></p>	<p><b>10:00 - 12:00 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Eltern-Kind-Gruppe</b>  <b>Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V.</b>  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p><b>Mo. 15:00 - 17:00 Uhr</b> <b>4</b>  <b>Mi. 12:30 - 14:30 Uhr</b>  <b>Do. 10:00 - 12:00 Uhr</b>  <b>Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende</b>  <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p><b>Dienstags</b>  <b>9:30 - 11:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Stadtteilfrühstück</b>  <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p><b>19:00 - 21:30 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Square Dreamers - Square Dance Club</b>            Frau Kelly            Tel. 0176 / 74413628  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>15:00 - 17:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Spiele und Kaffee</b>  <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>
<p><b>Mi. und Do. 12:30 - 14:30 Uhr</b> <b>4</b>  <b>Gesprächsrunde für Jung und Alt</b>  <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p><b>9:45 - 11:45 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Griffbereit</b>            Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3-jährigen Kindern, Nordstadt.Mehr.Wert  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>Donnerstags</b>  <b>9:30 - 11:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Stadtteilfrühstück</b>  <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p><b>15:00 - 17:00 Uhr</b> <b>4</b>  <b>Nachbarschafts Café</b>  <i>Nachbarschaftsladen</i></p>
<p><b>Di. - Do. 10:00 - 12:00 Uhr</b>  <b>Do. 15:00 - 17:00 Uhr</b>  <b>Familienberatung des Kinderschutzbundes</b>  <i>Ottostr. 77</i></p>	<p><b>12:30 - 13:30 Uhr</b> <b>4</b>  <b>Gesellschaftsspiele</b>            mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt  <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p><b>10:00 - 11:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Sittanz</b>  <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p><b>Jeden 1. Freitag im Monat:</b> <b>2</b>  <b>8:30 - 9:30 Uhr</b>  <b>Erziehungslotsin</b>            Hilfe bei Behördenangelegenheiten  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
	<p><b>15:00 - 17:00 Uhr</b> <b>2</b>  <b>Förderung Dyskalkulie</b>            Lerntherapeutin Frau Jäckel  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>10:00 - 11:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Reha-Sport für Kinder</b>            MTV 1848 e.V.  <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p><b>Sonntag</b>  <b>14:30 - 17:00 Uhr</b> <b>3</b>  <b>Internet Café Dialog</b>            Tel. 05121 / 13890  <i>Teichstr. 6</i></p>
	<p><b>16:00 - 18:00 Uhr</b> <b>10</b>  <b>Mädchengruppe</b>  <i>Familienzentrum Blauer Elefant</i></p>		





## Zwei Tage „Total regional“

### Das Abschlussfest „Für Groß und Klein“

Das Motto bleibt Programm: Bei „Für Groß und Klein“ sollen allesamt beim Abschlussfest des Radio Tonkuhle-Ferienprogramms auf ihre Kosten kommen. Vor allem für Familien soll einiges geboten werden abseits des Mainstreams. Davor wurde eine Woche lang auf dem Gelände der Braumanufaktur Hildesheim kreativ gearbeitet. Zum zweitägigem Abschlussfest verwandeln sich die 10.000 Quadratmeter Natur zu einem alternativen Erlebnispark. Bei der großen Ergebnispräsentation der Workshops gibt es viel zu entdecken. Einen Land-Art-Park, ein Lager aus allem, was die Natur zu bieten hat, ein Niedrigseilgarten, Graffiti, Radiobeiträge, Akrobatik- und Jonglage-Einlagen und vieles mehr werden präsentiert. Vor allem darf direkt und vor Ort ausprobiert und mitgemacht werden.

Zwischen all dem Treiben gibt es am Samstag ein Kinder- und Kulturprogramm mit Spiel, Musik und Zauberei. Dabei sind unter anderem Lena und Pascal Kubat, die auf der Wiese ihre kreativen Spielideen ausbreiten. Für staunende Augen sorgt der Zauberer Frank Wessels. Auf zwei Mini-Bühnen wechseln sich Liedermacher der Region ab. Dazu darf nach Herzenslust geschlemmt und neue, echte Geschmäcker entdeckt werden. Anbieter aus der Region präsentieren ihre Waren für den politisch korrekten Großeinkauf und verwöhnen den Gaumen. Natürlich schenkt die Hil-



Frank Wessels überrascht mit zauberhaften Einlagen.

desheimer Braumanufaktur verschiedene ihrer Biere aus. Das kleine Röstwerk verwöhnt die Gaumen mit frischem Kaffee. Der Obsthof Sundermeyer möchte Groß und Klein näher bringen, wie und wo das Obst in der Hildesheimer Region wächst. „In der Hildesheimer Börde wachsen alle Früchte, die man sich so vorstellen kann, die saisonal angeboten werden können. Wir möchten zeigen, wie das wächst und wie es schmeckt“. Zum Genuss darf also auch etwas dazu gelernt werden. Petra Siegert von der Leinetaler Manufaktur bietet Kräutersalze, Liköre, Pesto, Essig, Öle und Kräuterführungen an: „Ich sammle und verarbeite alle meine Kräuter und Früchte selber. Was ich nicht finde, das kaufe ich aus kontrolliert biologischen Anbau dazu.“ Aus Capellenhagen kommt die Nutztierarche Swiensgaarn – das ist übrigens Plattdeutsch und heißt Schweinegarten. Hier dreht sich alles um das Sattelschwein. Das wird in der modernen Landwirtschaft schon lange nicht mehr gehalten, denn es wächst sehr langsam bis zur Schlachtreife. Bis dahin leben die Schweine artgerecht mit Auslauf und

Futter unter anderem aus dem Naturschutzgebiet „Ithwiesen“. Außer Wurm-kuren sind Medikamente und Maststarter tabu. Mit von der Partie ist auch das Team Feinkosler, bekannt von den verkaufsoffenen Donnerstagen der Hildesheimer Braumanufaktur sowie viele weitere Anbieter der Region. Auch für den Modegeschmack ist etwas dabei: Silke Töpfer von Sillys Hüte stellt an beiden Tagen Hüte und andere Kopfbedeckungen für Groß und Klein vor.

Kurz: Hier wartet der perfekte Ort für ein entspanntes Sommerferienwochenende für die ganze Familie. Projektleiter Andreas Kreichel rät: „Bitte mit Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Die Parkplätze am Helios Klinikum stehen gegen geringe Gebühren auch zur Verfügung, aber auch die sind begrenzt. Ganz wichtig für die gemütliche Stimmung: Decke nicht vergessen.“

Das Abschlussfest „Für Groß und Klein“ findet am Samstag, 16. Juli, von 15 Uhr bis 22 Uhr statt. Der Eintritt kostet 5 Euro für Erwachsene, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

Am Sonntag ist der Eintritt von 13 Uhr bis 20 Uhr auf den regionalen Schlemmermarkt frei.

Alle Informationen zum Erlebnis-Ferienprogramm „Für Groß und Klein“ auf [www.tonkuhle.de](http://www.tonkuhle.de).



Total regional: Zwei Tage stehen regionale Produkte und Geschmäcker beim Abschlussfest im Vordergrund. Alle Fotos: Clemens Heidrich









Wir drucken umweltfreundlich ...  
... mit **Biostrom!**

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbst-  
erzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!



**Druckhaus**  **Köhler**  
**Harsum** GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum  
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44  
E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)





## INFOS & TERMINE

- Was?** Treff für lesbisch-, schwul-, bi-, und transsexuelle Jugendliche ab 16 bis 22 Jahren, die sich mit Gleichgesinnten austauschen möchten und Spaß an gemeinsamen Aktivitäten haben.
- Wo?** Veranstaltungsraum der Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V., Bernwardstraße 3, Hildesheim
- Wann?** Alle 2 Wochen mittwochs (ungerade Kalenderwochen) jeweils von 19 bis 21 Uhr
- 22.06.2016 Picknick und kicken
  - 06.07.2016 Offener Abend
  - 20.07.2016 Offener Abend
  - 03.08.2016 Wasserschlacht
  - 17.08.2016 Offener Abend
  - 31.08.2016 Crossdressing – Tausch der Geschlechter
  - 14.09.2016 Spieleabend
  - 28.09.2016 Coming-Out – Deine Geschichte
  - 12.10.2016 Offener Abend
  - 26.10.2016 Filmabend
  - 09.11.2016 Halloween-Abend
  - 23.11.2016 Offener Abend
  - 07.12.2016 Nikolaus-Abend mit Lebkuchen und Tee
  - 21.12.2016 Schrottwichteln + Weihnachtsmarkt

Weitere Termine und Informationen findest du auf facebook „LSBT Hildesheim“  
Mail: LSBT-Hildesheim@web.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



lesbisch. schwul. bi. trans.

## LSBT Jugendtreff gut besucht

Seit einem knappen halben Jahr trifft sich alle zwei Wochen mittwochs ab 19 Uhr eine Freizeitgruppe von jungen Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans\*identen in den Räumen der Hildesheimer AIDS-Hilfe, Bernwardstraße 3.

Was zunächst als Versuch begann, hat sich inzwischen etabliert: Bei den einzelnen Terminen nehmen im Durchschnitt etwa acht Jugendliche teil.

Die Leiterin Madeleine Bode ist sehr zufrieden über den wachsenden Zuspruch des LSBT Jugendtreffs: „Gemeinsam können wir uns in der Gruppe in einem ge-

schützten Rahmen über das Coming Out und die Probleme des Erwachsenwerdens austauschen. Daneben bleibt auch noch viel Zeit für Spieleabende, Ausflüge und Filmabende zu schwullesbischen Themen. Auch beim Schützenumzug in Hildesheim werden wir zusammen mit dem Schwullesbischen Citytreff mit einem gemeinsamen Wagen dabei sein.“

Und auch die Hildesheimer AIDS-Hilfe freut sich über den Erfolg der Gruppe. Ihr Mitarbeiter Marian Künzel betont: „Endlich können wir bei Anfragen wieder auf einen Jugendtreff in Hildesheim verweisen.

Nach der Auflösung der Jugendgruppe SchwuBiLe, die vier Jahre bei uns tagte, war eine Vakanz von fast zwei Jahren entstanden. Wir unterstützen Jugendgruppen, weil sie u.a. das Selbstbewusstsein der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihrer sexuellen Identitätsfindung stärken.“

Das Programm für das 2. Halbjahr kann bei der Hildesheimer AIDS-Hilfe und auf Facebook „LSBT Hildesheim“ abgerufen werden.

**SANITÄR - HEIZUNG**

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brennwerttechnik

**CL. RACK GMBH**  
Heinrichstr. 13  
31137 Hildesheim  
Tel: 05121/52576

## GREENPEACE

- Juli**
- 7. 7. 2016  
Neuentreff, 18.30  
Wollenweberstr. 6
  - 14. 7. 2016,  
Plenum, 19.00  
Wollenweberstr. 6
  - 21. 7. 2016  
Plenum, 19.00  
Wollenweberstr. 6
  - 26. 7. 2016  
Greenpeace On Air, 15–16.00,  
Radio Tonkuhle,  
105.3 fm
  - 28. 7. 2016  
Plenum, 19.00  
Wollenweberstr. 6

- August**
- 04. 8. 2016  
Neuentreff, 18:30  
Wollenweberstr. 6

- 11. 8. 2016  
Plenum, 19:00  
Wollenweberstr. 6
- 18. 8. 2016  
Plenum, 19:00  
Wollenweberstr. 6
- 23. 8. 2016  
Greenpeace On Air, 15–16:00,  
Radio Tonkuhle,  
105.3 fm
- 25. 8. 2016  
Plenum, 19:00  
Wollenweberstr. 6

Anmerkung:  
AG und Plenum im Wechsel, beginnend jeden Monat mit AG jeden 5ten Donnerstag im Monat zur freien Verfügung (Wollenweberstr. 6)

Greenpeace On Air bei Radio Tonkuhle auf 105,3 MHz  
jeden 4. Dienstag im Monat, 15–16.00 Uhr

## DENTAL FRISCH

„Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers“

**Herstellung von Zahnersatz**

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

**Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz**

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein) Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim  
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01  
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

**Marco Conrad**  
Meister der Zahntechnik

e-mail: dentalfrisch@web.de

## PHYSIOTHERAPIE

*Angela Schubö*

Massage  
Krankengymnastik

- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage
- Akupunkt-Massage
- Fango
- Heißluft/Kryotherapie
- Ultraschalltherapie
- Elektrotherapie
- Schlingentisch
- Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen und Privat

Bischofskamp 3 • 31137 Hildesheim  
Telefon & Fax (051 21) 55055

## GRÜNE TERMINE IN HILDESHEIM

### GRÜNER Afterwork Talk

Am 11. Juli 2016, ab 19 Uhr findet trotz Sommerpause der „GRÜNE Afterwork Talk“ im Schärling, in der Burgstraße 2 statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Bei Fragen und Anregungen: [www.gruene-hildesheim.de](http://www.gruene-hildesheim.de), Jessica Sharma, 05121-36752, [buero-hi@gruene-hildesheim.de](mailto:buero-hi@gruene-hildesheim.de)

**THEATERRESIDENZ SENIORENZENTRUM**

**NEU: Tagespflege**

*Wir sind für Sie da!*

Am 1. Februar 2016 haben wir unsere großzügige Senioren-Tagespflege mit 16 Plätzen in der Theaterresidenz eröffnet. Je nach Wunsch können Sie die Tagespflege an 1 bis 5 Tagen in der Woche besuchen. Damit Sie gut zu uns kommen, werden Sie von unserem Fahrdienst gefahren. Gemeinsam in gemütlicher Runde werden Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee angeboten. Neben Betreuung, Pflege und medizinische Versorgung durch Fachpersonal, werden auch Abwechslung durch Aktivitäten wie z.B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen und Basteln geboten. In unseren 2 Ruheräumen können Sie sich zum Entspannen zurückziehen. Überzeugen Sie sich von unseren vielfältigen Angeboten und vereinbaren Sie einen Probetag.

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0



# Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

Ca. 47 Millionen Menschen sind weltweit an Demenz erkrankt, in Deutschland sind es ca. 1,2 Millionen- Tendenz steigend!

Beginnt die Demenz noch in jüngeren Jahren, im Berufsalltag, werden die Ausfälle in dem, was man gewöhnlich routinemäßig macht, schneller deutlich. Die frühe Form der Demenz wird auch von vielen Ärzten immer noch zu spät festgestellt. „Sie haben einen Erschöpfungszustand, einen Burn-out, sie brauchen eine Erholungszeit,“ sind oft die tröstenden aber die Krankheit verkennenden Worte.

In Deutschland leben ca. 25 000 demenzerkrankte Menschen unter 45 Jahren!

Menschen, denen die Diagnose Demenz eröffnet wird, brechen oft zusammen, viele haben das Gefühl, dass das Leben seinen Sinn verloren hat. Hier muss noch viel Aufklärungs- und Integrationsarbeit in Deutschland geleistet werden. Unsere Gesellschaft und unsere Politik müssen sich darauf einstellen, diesen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und **rechtzeitig entsprechende, lebensbejahende Angebote** zu schaffen. Das sind angemessene Arbeitsangebote, Beschäftigungs- und Kreativangebote. Aber auch neue, dem Krankheitsbild angepasste Wohnformen. Bei der wachsenden Zahl der an Demenz erkrankten Menschen – Experten rechnen bis zum Jahr 2030 mit 2,3 Millionen allein in Deutschland – sind von der Politik **rechtzeitig** Gelder zur Verfügung zu stellen!

Grundsätzlich unterscheiden Ärzte zwei Demenzformen. Die nicht-hirnorganische (sekundäre Demenz) und die hirnanorganische (oder primäre Demenz). Die nicht-organische Demenz entsteht z. B. durch Hirnverletzungen, Hirngeschwülste, Alkohol oder Drogen.

Die häufigste Demenzform ist die primäre Demenzform. Hiervon sind 90 der demenzerkrankten Menschen betroffen. Am häufigsten wird eine Demenz in der Altersgruppe der Menschen ab 65 Jahren festgestellt. Im Alter von 80 – 90 Jahren ist fast jeder Dritte von Demenz betroffen.

**Welche Anzeichen könnten ein Hinweis auf eine (beginnende) Demenz sein?**

- Probleme in der zeitlichen und örtlichen Orientierung
- Probleme mit gewohnten Handlungen
- Vergesslichkeit bei der Verrichtung gewohnter Arbeit und im täglichen Leben
- Vergessen von Terminen und Namen

– Sprachprobleme- Wortfindungsstörungen

– Probleme in der Urteilsfähigkeit ( im Sommer ziehe ich keine Winterstiefel an)

– Probleme mit Zahlen, Zahlenfolgen (Rechnungen, Kontostände...)

– Vergessen von Gegenständen (wo liegt meine Uhr, meine Geldbörse ist weg)

– starke Stimmungsschwankungen und Wesensveränderungen

Welche Hilfen können demenzerkrankte Menschen in Anspruch nehmen?

Von der Diagnostik bis zur Behandlung durch zweckmäßig anerkannte Untersuchungen und Therapien übernimmt die **Krankenkasse** die Kosten. Dazu gehören die Arztbesuche, verschreibungspflichtige Medikamente, therapeutische Maßnahmen sowie Hilfsmittel, die für die Behandlung notwendig sind. Auch die ärztlich verordnete Krankenpflege sowie logopädische und ergotherapeutische Behandlungen sind abgedeckt.

Ich empfehle bei der **Pflegekasse** einen Antrag auf eine Pflegestufe zu stellen. Die Leistungen der Pflegekasse decken die Kosten der stationären sowie häuslichen Pflege ab. Nach einer Begutachtung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen und der Einstufung in eine Pflegestufe, haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Sie erhalten Pflegegeld. Das ist ein Geldbetrag, den der Pflegebedürftige einsetzen kann, um die Übernahme der Pflege selbst zu organisieren und zu bezahlen.

2. Sie erhalten Sachleistungen. Dann werden Sie von einem ambulanten Pflegedienst, den Sie selbstständig auswählen können, versorgt und gepflegt.

3. Sie wählen die sog. Kombileistung. Dann kann individuell ein Pflegedienst beauftragt oder das Pflegegeld ausgezahlt werden. Welche praktischen Hilfen können eingesetzt werden?

Ich rate zu einer rechtzeitig geplanten Wohnraumanpassung. Dazu gehört u. a. die Beseitigung von Gefahrenstellen z. B. durch Herd- und Steckdosensicherungen.

Die Beseitigung von Stolperfallen (ein loser liegender Teppich sollte entfernt werden!)

Schaffung großer Bewegungsflächen (notwendiges aber bekanntes Mobiliar stehen lassen)

Anbringen von Familienbildern für angenehme Gerüche und beruhigende Musik sorgen

Die meisten Demenzen werden lange im bekannten Wohnumfeld gepflegt. Oft ist aber mit Fortschreiten der Krankheit immer häufiger ein Krankenhausaufenthalt erforderlich.

Ein Artikel der Frankfurter Allgemeinen lädt zum Nachdenken und zur Besorgnis ein ...: Neuere For-

schungsergebnisse haben gezeigt, dass insbesondere Schmerzen bei Demenzerkrankten vor dem Tod zunehmen. Sie werden aber offenbar nicht richtig wahrgenommen und diese Kranken sind,

was Schmerzmittel angeht, unterversorgt. Sie weisen zudem signifikant häufiger offene, wunde Hautgeschwüre, sogenannte Dekubiti, auf, die auf eine unzureichende Pflege hindeuten, wenn die Betroffenen viel liegen müssen. Die Tatsache, dass Demenzerkrankte vieles um sie herum kognitiv nicht mehr erfassen, schützt sie außerdem keineswegs vor seelischer Not: Rund 60 Prozent von ihnen, genauso viele, wie geistig fitte Kranke, leiden an Angst und Anspannung, etwas 45 Prozent sind depressiv, auch hier besteht kein Unterschied zu den nicht an Demenz erkrankten Patienten.

**Bemerkenswert schlecht schnitten die Normalstationen der Krankenhäuser hinsichtlich der Bewertung der Betreuungsqualität ab.** Sie lagen sogar noch hinter den Pflegeheimen, die Zufriedenheit mit der Pflege zu Hause war am größten. **Demente und nicht-demente Patienten werden in Krankenhäusern unterschiedlich behandelt.** Laut dieser Auswertung hatten Ärzte und Pflegekräfte weniger Zeit für die Demenzerkrankten und gingen im Vergleich zu den kognitiv nicht beeinträchtigten Patienten auch seltener auf die emotionalen Bedürfnisse der Demenzen ein (4. 4. 2013, von Martina Lenzen-Schulte.)

Wenn Sie selbst von der Krankheit betroffen sind, sprechen Sie rechtzeitig Angehörige und Freunde an, damit diese im Falle eines notwendigen Krankenhausaufenthaltes an Ihrer Seite bleiben und Missstände ansprechen können. Sind sie Angehöriger oder Freund eines demenzerkrankten Menschen, besuchen Sie ihn häufig im Krankenhaus und vertreten Sie seine Interessen und Wünsche.

Die nachfolgende Geschichte soll allen von Demenz betroffenen Menschen (ob selbst betroffen oder Freund/Angehöriger) ein wenig die Angst nehmen oder zumindest ein Lächeln auf das Gesicht zaubern: Wer hat nicht schon Scherze über die Vergesslichkeit gemacht? Die Vergesslichkeit kann Menschen verändern. Der Betroffene wird unsicher und meidet nach und nach die Öffentlichkeit, denn zunehmend läuft er Gefahr, alte Bekannte oder Freunde zu treffen, deren Existenz er einfach aus seinem Gedächtnis gelöscht hat.

Ein älteres Ehepaar, vielleicht aus Ihrer Nachbarschaft? Sehr nette Leute, beide zwischen 75 und 80 Jahre alt. Früher kannte man sie lange als verliebtes, älteres Ehepaar

aber auf einmal streiten sich beide im häufiger. Auch lautstark in der Öffentlichkeit.

Das Problem: Er ist vergesslich. Sie leider auch. Und keiner von beiden will es eingestehen. Ein schlimmer Zustand!

Sie wirft es ihm allerdings ständig lautstark vor: „Du hast es wieder vergessen! Du bist ja krank im Kopf.“

Er steht dann hilflos da und entgegnet: „Stimmt gar nicht! Ich weiß genau, dass ich nichts vergessen habe!“ Und überhaupt, worüber streiten wir eigentlich gerade?“

So geht das jeden Tag! Jede Woche! Monat um Monat! Sie streiten sich auf dem Weg zum Einkaufsmarkt, sie streiten sich im Einkaufsmarkt und sie streiten sich wieder auf dem Rückweg! Für unbeteiligte Zuschauer oft eine unangenehme Situation. Eines Tages fasste ich meine Mut zusammen und sprach beide an: „Wo ist denn das Problem? So wollen sie doch eigentlich nicht miteinander umgehen?“

Beide stutzten und nach kurzem Innehalten erzählten sie die spannendsten Geschichten über ihre Vergesslichkeit. Ich riet Ihnen, doch mal einen Facharzt aufzusuchen. Sie bedankten sich höflich und beim Weggehen hörte ich die Frau fragen: „Was sollen wir machen?“

Und der Mann antwortete: „Du vergisst aber auch alles!“

Wie auch immer, die beiden sind tatsächlich zum Arzt gegangen. Dieser riet beiden, sich die Dinge einfach aufzuschreiben. Dann hätten beide immer einen Beweis schwarz auf weiß!

Beide gingen zufrieden nach Hause und saßen am Abend gemeinsam vor dem Fernseher. „Alfred, wo willst Du denn schon wieder hin?“, rief die Frau. „Ich hole mir ein Bier aus der Küche.“ „Ach, dann bringe mir doch bitte den Grießbrei mit. Bist Du so lieb?“

„Ja, Liebling, mache ich gerne für Dich!“ Schnell rief die Frau: „Schreib Dir das auf!“ „Ich denke gar nicht daran, mir das aufzuschreiben, entgegnete der Mann. „Ich bin verdammt nochmal nicht vergesslich!“

Er ging gradlinks auf den Kühlschrank zu und werkelte lange in der Küche herum. Dann kam er freudestrahlend ins Wohnzimmer zurück und sagte: „Bitte schön Liebling, nur für Dich!“ „Jetzt hast Du doch den Senf vergessen! Du solltest Dir das doch aufschreiben!“ schimpfte die Frau und dann saßen beide zufrieden auf dem Sofa und aßen Würstchen....

Einen unvergesslich schönen Juli wünscht Ihnen Ihre

Annette Mikulski





## Der Verein Wildrose verabschiedet Ursula Pfahl



Dreizehn Jahre lang bildeten sie eine Einheit: der Verein **Wildrose** war nahezu undenkbar ohne seine Vorsitzende **Ursula Pfahl**. Unermüdlich suchte sie die Öffentlichkeit, um die Tabuzone, die den sexuellen Missbrauch von Frauen und vor allem von Kindern auch heute noch umgibt, zu durchbrechen und zu einem gesellschaftlichen Thema zu machen. Nun wurde die streitbare Kämpferin in der Mitgliederversammlung des Vereins am 30. Mai 2016 verabschiedet.

Mit Zustimmung aller anwesenden Mitglieder überreichten die Vorstandsfrauen Chris-

tiane Rumph und Elke Diekenbrock-Nikelsky ihrer ehemaligen Vorsitzenden – neben dem üblichen Blumenstrauß – auch eine Urkunde, die **Ursula Pfahl** als Ehrenvorsitzende des Vereins **Wildrose** auszeichnet.

Damit die wertvolle Beratungsarbeit der beim Verein **Wildrose** fest angestellten Dipl. Soz.-Pädagoginnen nahtlos weitergeführt werden kann, hat die Mitgliederversammlung einen neuen, ehrenamtlich tätigen, Vorstand gewählt: Während Christiane Rumph als 2. Vorsitzende und Elke Diekenbrock-Nikelsky als Schatzmeisterin in ihren Ämtern bestätigt wurden, wird nun Angeli-

ka Klein als 1. Vorsitzende im Verein das Sagen haben.

Sie bedankte sich für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen und versprach, das ihr anvertraute Amt mit Umsicht und Engagement auszufüllen. Als Schriftfüh-

rin komplettiert Sigrid Mogalle den neu gewählten Vorstand von **Wildrose**.



v.l.n.r. Elke Diekenbrock-Nikelsky, Ursula Pfahl, Christiane Rumph

## Sozialfonds Region Hildesheim legt den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015 vor

Die Geschäftsführung des Sozialfonds Region Hildesheim gUG hat nun den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015 vorgelegt. „Es zeigt sich erneut, wie wichtig es ist,

neben den gesetzlichen Sozialleistungen Mittel in besonderen Härtefällen zahlen zu können, um Menschen in Notlagen helfen zu können“, so Geschäftsführerin Margret Schmidt.

Der Sozialfonds hat im Jahr 2015 insgesamt 65 Hilfen in besonderen Härtefällen gezahlt. Thematisch ging es dabei um Beihilfen zur Empfängnisverhütung, Ferienfreizeiten für Kinder, Mittagsverpflegung im Hort, Einschulungsbeihilfen, Beihilfen für Arzneimittel usw.

Der Sozialfonds wird aus Spendenmitteln finanziert. Es besteht kein Rechtsanspruch

auf Hilfeleistungen aus dem Fonds, gesetzlich zustehende Sozialleistungen müssen vorab in Anspruch genommen werden.

Spenden an den Sozialfonds, der als gemeinnützig anerkannt ist, werden gern entge-

genommen. Die Kontonummer des Sozialfonds lautet 34267990 bei der Sparkasse Hildesheim. Für Auskünfte steht die Geschäftsführerin Frau Margret Schmidt unter Tel. 05121 309 4011 gern zur Verfügung.

**Ræer**  
AUSRÜSTUNGEN

Armeebestände  
[www.raeer.com](http://www.raeer.com)

US Bermuda Shorts  
ACU R/S **19,90 €**

Telefon 05121 7487660  
31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

**Kaufe  
Wohnmobile  
und Wohnwagen**  
Tel.: 03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) (Fa.)

Menschen würdig pflegen 



**T. Teresienhof**  
caritas senioren wohnen & pflege  
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

**M. Magdalenenhof**  
caritas senioren wohnen & pflege  
Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)



**IHR MOBILES PFLEGETEAM**  
Mit Sorgfalt – von Herzen

**OK!**

Pflege, wie sie sein soll: freundlich, kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf und Angehörigenberatung.  
Rufen Sie uns an:  
**Tel. 05121/99926-62**

Steingrube 14  
31141 Hildesheim  
info@ok-pflegeteam.de  
www.ok-pflegeteam.de



## Bürgersprechstunde der Polizei im Nachbarschaftsladen

Die Sicherheit in der Nordstadt ist den Bürgerinnen und Bürgern ein wichtiges Anliegen. Dies wurde auf einer Bewohner/innen-Versammlung im Januar deutlich. Dabei wurde der Wunsch formuliert, dass für die Belange der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Ordnung und Sicherheit der bereits bekannte Ansprechpartner der Polizei, Frank Meißner, in einer festen Sprechzeit zur Verfügung steht. Durch Initiative der neu ins Leben gerufenen Projektgruppe zum Thema Sicherheit, der Stadtteilarbeit Nordstadt.Mehr.Wert und des Ortsrates der Nordstadt wird die Hildesheimer Polizei nach Ende der Sommerferien, beginnend mit dem 2. August je-

den Dienstag von 14-15 Uhr eine wöchentliche Sprechstunde in der Nordstadt anbieten. Hier hat jede/r Nordstädter/in die Möglichkeit, vertrauensvoll mit dem Kontaktbeamten Frank Meißner der Hildesheimer Polizei ins Gespräch zu kommen und ihre/seine Anliegen vorzubringen.

Die Sprechstunde wird dienstags von 14 bis 15 Uhr im Nachbarschaftsladen, Sachsenring 54, stattfinden. Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne an das Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert, Lebenshilfe Hildesheim e.V. Hochkamp 25, 31137 Hildesheim Tel.: (05121) 28 16 311

## Sprechstunde mit dem Kontaktbeamten Frank Meißner



immer **dienstags** 14 bis 15 Uhr  
im **Nachbarschaftsladen**  
Sachsenring 54, 31137 Hildesheim  
Tel.: (05121) 285 34 80

ab dem 02. August 2016

**POLIZEI**

**POLIZEI NIEDERSACHSEN**

Kontakt: Frank Meißner, Kontaktbeamter, Tel. (05121) 939 - 281

# Nordstadt-Strand

**29. Juli bis 02. August**  
täglich:  
**18.00 - 22.00 Uhr**  
**Luther Wiese**  
**Sonntag: Familientag ab 14.00 Uhr**  
**Sommerfeeling pur**  
**Natürlich mit Sand, Liegestühlen, Strandbar, Musik, Essen und einem strandtauglichen Mitmach-Programm.**




**Kontakt: Katrin Bode Tel.: 05121 / 16 75 34 Mail: Katrin.Bode@evlka.de**  
Ein Kooperationsprojekt der Martin-Luther-Kirchengemeinde Nordstadt & Drispfenstedt, der Gemeinwesenarbeit Nordstadt.Mehr.Wert (Lebenshilfe) und dem Treffer (Diakonie Himmelsthür)

## Der Nordstadt-Strand ist zurück

Eine gute Nachricht gibt es für alle, die Wasser, Strand und Urlaub vermissen: Nach dem erfolgreichen Auftakt im Sommer 2014 wird der Nordstadt-Strand wieder belebt. Die Sandkiste wird mit neuem Sand befüllt, die Liegestühle werden entstaubt und die Cocktailbar aufgefüllt. Das alles und noch viel mehr kann vom 29. Juli bis 2. August auf der Wiese vor der Martin-Luther-Kirche erlebt werden. Der Nordstadtstrand wird täglich um 18 Uhr mit Glockenläuten geöffnet und endet jeweils um 22 Uhr mit einem Abendsegen. Eine Ausnahme stellt der Sonntag dar: Da ist großer Familientag, der bereits um 14 Uhr beginnt mit einem Open-Air-Strand Gottesdienst. Das Programm ist so bunt und vielseitig wie die Nordstadt selbst: Um 19 Uhr gibt es Märchen für Kleine und um 21.00 Uhr für Große erzählt vom Hildesheimer Märchenerzählkreis. Musikalisch werden Soft-touch, Siggie Stern, Christian Zatloukal, die Reggae-Band Yallency Brown und am Sonntag Der Capt'n erwartet. Am Samstag lädt eine Karaoke-Show zu eigenen Gesangsdarbietungen ein. Das wird sicher ein großer Spaß! Auch für das leibliche Wohl wird zu günstigen Preisen gesorgt sein. Es werden

Köstlichkeiten aus aller Welt angeboten. Über das gute Miteinander aller Kulturen während dieser Veranstaltung freuen sich die Veranstalter Martin-Luther-Kirchengemeinde Nordstadt-Drispfenstedt, Nordstadt.Mehr.Wert der Lebenshilfe und die Diakonie Himmelsthür ganz besonders. Jeden Tag wird es zudem kostenfreie Kreativangebote für kleine und große Kinder geben. Unter anderem findet am Sonntag ein Nähangebot im Gemeindehaus statt und Mutige können sich am gleichen Tag vom Kirchturm abseilen. Für das Kuchen-Bufferet am Sonntag freuen sich die Veranstalter über Kochenspenden! Es wird geteilt, was zusammenkommt. Den Kuchen bitte einfach am Sonntag mitbringen. Der Nordstadtstrand wird Jung und Alt, alle Kulturen und Menschen zusammen bringen, die Spaß daran haben, gemeinsam den Sommer zu genießen. Wenn im Stadtteil die Frage zu hören ist „Sehen wir uns morgen am Strand?“, dann ist sicher, hier ist man richtig. Also, man sieht sich am Strand!

Für das Team vom Nordstadtstrand: Katrin Bode, Frank Auracher, Jochen Grön und Sabine Howind